



# The Great Beefsteak Raid

## 1864

### ... zur Geschichte

Mitten im Amerikanischen Bürgerkrieg während der Belagerung von Petersburg führte im September des Jahres 1864 der konföderierte General Wade Hampton eine Truppe von 3.000 Soldaten auf einen 160 km langen Ritt, um Vieh für die hungernden Truppen zu beschaffen. Die immer schwächer werdenden Maisrationen sollten ein Ende haben.

Anfang September informierte ein Späher den General, daß sich 3000 Rinder hinter den Unionslinien auf einer Plantage südlich des James River auf Coggins Point am Hauptquartier von S. Grant befanden, bewacht von weniger als 500 Unionsoldaten und Zivilisten.

Am 14. September 1864 führte Hampton seine Männer südlich von Petersburg an die Linien der Union, um dahinter nach Norden abzubiegen. Er entschied sich den Blackwater River an der Stelle zu überqueren, an der die marode Cook's Bridge stand. Diese ließ er von einigen Ingenieuren rekonstruieren. Am Morgen des 16. September griff Hamptons Truppe mit einem dreigeteilten Schlag an, wobei der mittlere Angriff auf das Vieh gerichtet war.

Hamptons Truppen erbeuteten mehr als 2.000 Rinder, 11 Wagen und 304 Gefangene und führten sie zurück zu den Linien der Konföderierten. In den eigenen Reihen waren nur wenige Verluste zu verbuchen.



Tagelang verspotteten die Südstaatler die Wachposten des Nordens, dankten ihnen für das Essen, luden sie zum Abendessen ein. Es war so viel Rindfleisch verfügbar, dass Wachposten der Konföderierten es im Rahmen unerlaubter Geschäfte mit den generischen Wachposten gegen bestimmte Luxusartikel anboten, von denen die Bundessoldaten reichlich verfügten.

Abraham Lincoln nannte den Überfall „den raffiniertesten Viehdiebstahl“, von dem er je gehört hatte.

Das „Prince George County Regional Heritage Centre“ erinnert jährlich im September mit einem überwältigenden Steakdinner an den berühmt gewordenen Überfall. Eine fiktive Darstellung des Überfalls findet sich im Film „Alvarez Kelly“ aus dem Jahr 1966.